



Herzlich Willkommen im Volkswagenwerk Salzgitter!



Die 100 neuen Auszubildenden des Jahres 2010

- Schacht Konrad Seminar
- Da geht was... der BA bei Fa. LichtBlick
- Müllberge im B1 Lager/Technikteams
- Projektwoche der Coaching
- Neu in der VKL - Die AuVi Kollegen
- Wahltermine SBV-Wahl
- Unsere 100 neuen Azubis
- Wahltermine JAV-Wahl
- Verabschiedung Dr. Krebs
- Teamfindung... einmal anders!

Seminar zum Thema Schacht Konrad endete mit spontaner Demonstration!

In der 33. Kalenderwoche fand unter der Leitung unserer beiden VKL Mitglieder Björn Harmening und Auke Tiekstra ein einwöchiges Bildungsurlaubsseminar zum Thema Schacht Konrad statt. Insgesamt 21 TeilnehmerInnen aus vier verschiedenen Salzgitter-Betrieben nahmen daran teil. Das Seminarprogramm sah verschiedene Vorträge zum Thema Atomkraft sowie deren Auswirkungen auf die Umgebung und die Probleme bei der Einlagerung von Atommüll in den Schacht Konrad bzw. die Asse 2 vor.

Bei der Besichtigung des zukünftigen Einlagerungsschachtes (Konrad II) auf dem Hüttengelände, wurden die bereits begonnenen Baumaßnahmen in Augenschein genommen. Hier machte besonders die Nähe zu den darum liegenden Industriebetrieben die TeilnehmerInnen nachdenklich.

Durch Zufall hatten die TeilnehmerInnen auch die Gelegenheit den Kollegen Eckbert Duranowitsch als ehemaligen Mitarbeiter der Asse anzuhören. Duranowitsch schilderte seine Erfahrungen die er in der Asse gemacht hat, in einer wirklich bewegenden

Art und Weise, insbesondere nachdem er an Leukämie erkrankt war. Die Sicherheits- und Arbeitsbedingungen im ehemaligen Bergwerk Asse waren wirklich abenteuerlich. Der ehemalige Betreiber der Asse streitet aber bis heute erfolgreich jegliche Verantwortung für die bei mehreren KollegInnen aufgetretenen Leukämiefälle ab. Dabei sind sechs von ihnen sogar schon an ihrer Krankheit gestorben. Ein echter Skandal!

Die SeminarteilnehmerInnen waren ergriffen von den Schilderungen, sowie auch wütend darüber, dass sich die Verantwortlichen bisher so leicht aus der Affäre ziehen konnten.

Bei einem Vortrag von Heike Wiegel vom Asse Koordinationskreis konnte am Tag darauf, das Thema noch weiter vertieft werden.

Alternativen zur Atomkraft wurden natürlich auch aufgezeigt. Beim Besuch von Landwirt Walter Traube wurde die riesige Solaranlage besichtigt, mit der er seinen Hof mit Strom versorgt, und es wurde über die vielen Vorteile der erneuerbaren Energien gesprochen.

Zum Abschluss des Seminars wurde am Freitag die Infostelle des Bundesamtes für Strahlenschutz in der Lebenstedter Innenstadt besucht. Mit dem Wissen über die Risiken von Transport und Einlagerung des Atommülls in Schacht Konrad, konnten die SeminarteilnehmerInnen der Mitarbeiterin der Infostelle gehörig auf den Zahn fühlen. Sie schaffte es nicht die vorgebrachten Bedenken auszuräumen.

Relativ spontan entschlossen sich die KollegInnen des Seminars dann für eine kurze Protestveranstaltung vor der Infostelle, um ihren Unmut kundzutun und ihre Ängste den Passanten mitzuteilen.

Man kann sich nur wünschen, dass in Zukunft weit mehr KollegInnen in Salzgitter und Umgebung soviel Engagement zeigen, wenn es in den nächsten Wochen um die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke geht.

Eines haben die Teilnehmer des Seminars verinnerlicht: Längere Laufzeiten bedeuten noch mehr Atommüll und das kann nicht in unserem Sinne sein!



Die TeilnehmerInnen des Konrad Seminars bei ihrer Protest Aktion vor der Infostelle des Bundesamtes für Strahlenschutz. Unterstützt wurden sie von einigen IG Metall KollegInnen aus der Region.

Demoaufruf

Der Protest gegen die Atompolitik der Bundesregierung wird von uns mit vorangetrieben, deshalb fahren wir zur **Anti-Atom-Demo am 18. September in Berlin**.

Interessierte KollegInnen können sich in der VKL zur Teilnahme anmelden.

Da geht was... Besuch des Betriebsausschusses (BA) von Ökoproyekten der Fa. LichtBlick und VW Emden

Am 16.08. und 17.08.2010 besuchte der Betriebsausschuss die Firma LichtBlick sowie das Volkswagenwerk Emden, um sich über aktuelle Projekte zur Energieeinsparung zu informieren.

In Hamburg diskutierten die Mitglieder des BA mit dem Vorstand Dr. Friege und dem Betriebsrat von LichtBlick über den aktuellen Stand des gemeinsamen BHKW-Projektes. Der Vertrieb verläuft demnach nach Plan. Seit 4 Wochen sind die ersten fünf Zuhause Kraftwerke, wie die BHKWs bei LichtBlick genannt werden, in Privathäusern installiert worden. Weitere, auch öffentliche Einrichtungen werden folgen, wie z.B. Altenheime, Stadtreinigung, Wohnungsbau, später auch Kindergärten und Kirchen. Zum deutschlandweiten Vertrieb ist es nötig, Servicepartner zur Installation und Wartung überall in Deutschland aufzubauen. So werden derzeit von LichtBlick geeignete Handwerksbetriebe gesucht und in Hamburg geschult. Weitere Themen waren das SchwarmStrom-Konzept, Möglichkeiten des Atomausstiegs und die spezielle Ökostromproblematik der Speicherung von Strom bzw. Wärme sowie die allgemeine Unternehmensentwicklung von LichtBlick.



Der Betriebsausschuss zu Besuch bei Fa. Lichtblick



Mitglieder des Betriebsausschusses bei VW Emden, von links: Bernhard Witschorek, Helmut Greiner, Andrea Eckardt, Sinan Üstündag, Wolfgang Räschke, Detlef Kays, Frank Reusche, Hans-Joachim Hauch, Dirk Windmüller, Betriebsratsvorsitzender VW Emden Peter Jacobs, Bernd Grundmann, Anja Wolters Maas

Von Hamburg ging es weiter nach Emden ins VW Werk. Hier wird gleich eine ganze Palette von ökologischen Pilotprojekten ausprobiert, wie zum Beispiel Photovoltaik-Dächer, Windkraftanlagen, demnächst ein Biomasse-Kraftwerk (mit Holzpellets), Biogasanlage mit Mais und Brennstoffzelle; daneben wird VW Emden demnächst eines unserer BHKWs aufbauen.

Unter Begleitung des dortigen Betriebsratsvorsitzenden Peter Jacobs wurden diese Themen sowie die gesamte CO2-Problematik mit dem Leiter der Planung Dr. Hoge besprochen. Empfehlenswert sei die Direkteinspeisung von selbsterzeugtem Strom ins Netz, wenn demnächst die Förderung der Erneuerbaren Energien auslaufe.

Aufgrund langer Planfeststellungsverfahren könne man schon heute mit der Planung sol-

cher Projekte beginnen. Bezüglich der notwendigen Investitionen wies der Leiter noch daraufhin, dass diese CO2-Einsparungen in den Fabrikprozessen in die Gesamtrechnung der CO2-Reduzierungsmaßnahmen der Motoren einbezogen werden könnten.

Intern wird der Betriebsausschuss diese Anregungen weiterdiskutieren und nach Möglichkeiten suchen, VW Salzgitter weiter in eine „Blaue Fabrik“ zu wandeln.

Betriebsrat im Netz:
Hier gibt es immer aktuelle Informationen und weitere Themen zum Nachlesen!

<http://br-sz.wob.vw.vwg>

oder im Internet über das Mitarbeiterportal:

www.wir-bei-volkswagen.de

unter VW Welt - Standorte - Betriebsratsgremien.

Das Portal ist für alle Beschäftigten zugänglich!

Müllberge im B1 Lager

Die KollegInnen im B1 Lager haben es eigentlich schon schwer genug. Schon seit langem beklagen sie sich über ihre unergonomischen Tätigkeiten beim Umpacken der Anbauteile für die Produktion. Von Großpaletten wird das Material in den gewünschten Losgrößen auf kleinere Paletten geladen. Die meisten Paletten stehen nach wie vor auf dem Hallenboden und müssen von Hand auf die Regalwagen/Paletten gewuchtet werden.

Seit einiger Zeit beschäftigt die KollegInnen noch ein ganz anderes Problem. Die von den Montagelinien zurückkommenden Leerbehälter werden im B1 Lager vollständig entleert und für die Behälterwäsche bereitgestellt.

Was die KollegInnen dabei in den Behältern teilweise finden, ärgert sie schon sehr. Manchmal fühlen sie sich, als würden sie auf dem Wertstoffhof als Sortierer arbeiten. Beim Besuch vor Ort konnten wir jede Menge Anbauteile, alte Handschuhe,

Ohrenstöpsel, Getränkebehälter, Zigarettenkippen und ein Schweißband aus dem „Leergut“ begutachten. Die Kollegen berichteten auch von Bananenschalen, benutzten Taschentücher und anderen Gegenständen, die nicht in die Behälter gehören.

Mehrere Beschwerden bei den Vorgesetzten der Montagekostenstellen und Maßnahmen aus einem Problemlöseworkshop konnten bisher kaum für eine Verbesserung sorgen. Seit kurzem wird der ankommende Müll nach Kostenstellen sortiert, wöchentlich per Foto dokumentiert und die Fotos an die Vorgesetzten der entsprechenden Kostenstellen geschickt.

Ob es an der hohen Auslastung der KollegInnen an den Montagen liegt, oder einfach nur am fehlenden Verständnis für die Probleme anderer KollegInnen, kann abschließend nicht genau gesagt werden. Angesprochen wurde das Problem von den Meisterschaften schon häufig, doch eine Verbesserung hat sich bis heute nicht eingestellt.



Der Sammelplatz im B1 Lager für anfallenden Müll aus „leeren KLT´s“

Im Namen des Betriebsrates noch mal der Aufruf an alle KollegInnen: **Bitte hinterlasst den Müll nicht in den Leergutbehältern, sondern entsorgt ihn in den dafür vorgesehenen Mülleimern/tonnen!**

Technik-Teams erfolgreich in Linienfunktion überführt

Seit Ende 2008 gab es in Salzgitter die Technik-Teams. Anfangs waren es sechs Teams, jetzt zum Schluss waren es noch fünf Teams. Das Team Messtechnik konnte schon zu einem früheren Zeitpunkt in die Linienfunktion überführt werden.

Auf Drängen des Betriebsrates gab es einen Überprüfungsstermin. An dem ist dann die Entscheidung gefallen, die Technik-Teams aufzulösen und sie, mit ihren Aufgaben, den einzelnen Bereichen zuzuordnen und in die Linienfunktion einzugliedern.

Es konnte für alle KollegInnen, die in den einzelnen Technikteams arbeiteten, eine adäquate Ansiedlung gefunden werden, ohne Unterscheidung ob Kernteam oder temporäres Personal.

Uns als Betriebsrat war es besonders wichtig, dass für alle Kolleginnen und Kollegen der Technik-Teams eine adäquate Anschlussbeschäftigung erfolgt und das konnten wir nun umsetzen.

Projektwoche der Auszubildenden bei der Salzgitter Tafel

Bei der jährlich durchgeführten Projektwoche, die in diesem Jahr vom 28. Juni bis zum 2. Juli 2010 stattfand, haben Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen der Salzgitter-Tafel bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Je fünf Auszubildende aus den Lernfeldern Metall- und Elektrotechnik nahmen an diesem Projekt teil.

Eine Gruppe unserer Azubis hat sich direkt an den täglich anfallenden Arbeiten bei der Salzgitter-Tafel beteiligt. Dabei lernten sie die Arbeiten und Abläufe der sozialen Einrichtung kennen. Das Betätigungsfeld war sehr abwechslungsreich und interessant, da sie direkten Kontakt zu den Bedürftigen hatten und etwas über deren jeweilige Lebenssituationen er-

fuhren. Neben dem Abholen der Waren bei den Spendern sowie dem Sortieren der Waren und der Ausgabe an die Bedürftigen, stand auch die Reinigung der Fahrzeuge und der Transportkisten für die Lebensmittel auf dem Programm.

Die zweite Gruppe zeigte viel Einsatz bei der Verschönerung des großen Saales in der Tafel, der zu Veranstaltungen und Feiern genutzt wird. Zur diesjährigen Einschulung der Kinder konnte der Saal durch ihre Hilfe in einem neuen Glanz erstrahlen. Ein neuer Anstrich und viele bunte Comic-Figuren an den Wänden, erfreut künftig aber auch die Erwachsenen der Einrichtung. Zum Abschluss ihrer einwöchigen Projektwoche spendierten die Auszubildenden noch einen Spielteppich für die neu eingerichtete Spiel-

ecke. Nachdem auf Anfrage bei verschiedenen Baumärkten keiner bereit war, einen Teppich zu spenden kauften die Azubis kurzerhand selbst einen und schenkten ihn der Einrichtung.

Die Auszubildenden waren sehr froh, dass sie an diesem Projekt teilnehmen konnten und würden sich wünschen, dass es ähnliche Angebote auch in Zukunft für die Volkswagen Azubis gibt.

Für die persönliche Entwicklung unserer jungen KollegInnen kann so ein Engagement im sozialen Bereich nur förderlich sein. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an die Jugend- und Auszubildenden Vertretung und an die Coaching Leitung, die das Projekt angeregt bzw. ermöglicht haben.



Die Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres in der von ihnen neugestalteten Spielecke der Salzgitter-Tafel. Von links nach rechts: Tugba Sahin, Daniel Röder, Marius Schenkel, Angelika Pekrul, Marius Wierzbowski, Kevin Kirchner, Daniel Lübke, Patrick Reiher und Christopher Loest. Es fehlt Nadine Meier.

Neue Gesichter in der VKL

Nachdem mit Olaf Gärtner ein Kollege der AutoVision in unseren IG Metall Betriebsrat integriert wurde, war es nur logisch, dass sich auch in der VKL die AutoVisions Kollegen stärker wiederfinden müssen. Die IG Metall Fraktion beschloss deshalb für die AutoVision eine eigene Bereichsleitung zu installieren. Bei der Wahl der VKL am 20. Juni 2010 kam für die AutoVision aber kein eindeutiges Ergebnis zustande und so wurde am 1. September eine

erneute Wahl für die neu zu gründende Bereichsleitung der AutoVision angesetzt. Von den 19 Vertrauensleuten waren erfreulicherweise auch 16 anwesend und es kam zu folgendem Ergebnis: Neuer Sprecher für den Bereich Autovision wurde Fatih

Garan (Motorenverladung), die Beisitzer in der Bereichsleitung sind Saeifeddine Berzouga (Kitten ZKG) und Ali Yenigün (Motorenverladung).

Wir wünschen der neu gewählten Bereichsleitung viel Erfolg bei ihrer Arbeit.



Fatih Garan



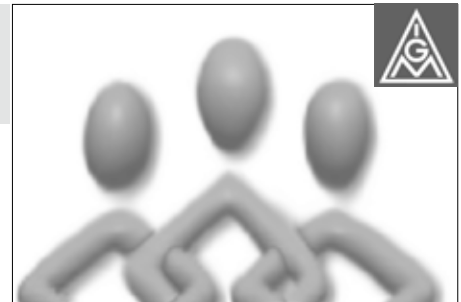
Ali Yenigün



Saeifeddine Berzouga

Die Schwerbehinderten Vertretung (SBV) informiert:

Termine zur SBV-Wahl 2010-2014



- 18. August 2010 - 1. Aushang des Wahlvorstandes
- 6. September 2010 - Abgabeschluss der Listen beim Wahlvorstand
- Im Zeitraum vom 6. September bis zum 6. Oktober sind alle Wahlberechtigten aufgerufen, ausschließlich per Briefwahl ihre Stimme für die neue Schwerbehindertenvertretung abzugeben.
- 21. September 2010 - SBV Versammlung in der Coaching
- 6. Oktober 2010 - Wahltag und Auszählung

Grundlagen zur SBV Wahl

- SBV-Wahlen finden alle vier Jahre vom 1. Oktober bis zum 30. November 2010 statt. (§94 SGB IX)
- Wählen dürfen alle nach §68 SGB IX genannten Schwerbehinderten und Gleichgestellten. (Alter, Staatsangehörigkeit und Beschäftigungsart sind dabei egal!)
- Gewählt werden kann, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und dem Betrieb mindestens sechs Monate angehört.
- Gewählt werden: eine Vertrauensperson und mehrere Stellvertreter.
- Auf Beschluss des Wahlvorstandes ist ausschließlich Briefwahl möglich.

Herzlich willkommen bei Volkswagen Erstmals 100 Auszubildende am Standort Salzgitter!



Die 100 neuen Auszubildenden an Ihrem ersten Ausbildungstag bei VW-Salzgitter

Nachdem in den vergangenen Jahren 80 Ausbildungsplätze in Salzgitter angeboten wurden, konnte der Betriebsrat für dieses Jahr eine Aufstockung um 20 Plätze durchsetzen. Am 1. September konnten deshalb erstmals 100 junge KollegInnen an ihrem ersten Ausbildungstag hier am Standort begrüßt werden.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Personalleiter H. Raussendorf und Ausbildungsleiter H. Macke, sowie Betriebsrat Sinan Üstün-

dag und JAV-Mitglied Serdar Tastar, bekamen die neuen Azubis ihre Arbeitskleidung und stellten sich anschließend für ein Gruppenfoto vor dem Coaching Gebäude auf.

Die 88 Auszubildenden und 12 Studierende im Praxisverbund, die bereits im August mit ihrer Ausbildung begonnen haben, teilen sich in folgende Berufsgruppen auf:

- 36 Elektroniker für Automatisierungstechnik
- 30 Industriemechaniker
- 12 Werkzeugmechaniker

- 6 Zerspanungsmechaniker
- 2 Werkstoffprüfer (Metall)
- 2 Kauffrauen für Bürokommunikation

Studierende im Praxisverbund:

- 6 Fachrichtung (FR) Maschinenbau
- 2 (FR) Logistik
- 2 (FR) BWL
- 1 (FR) Materialwissenschaften
- 1 Elektrotechnik

Termine für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

- 08.09.2010 Listenaufstellung (Außerordentliche Vertrauensleutesitzung der Jugend)
- 20.09.2010 Abgabe der IGM Liste beim Wahlvorstand (14.00 Uhr)
- 22.09.2010 Abteilungsversammlung, 9:30 Uhr im Mehrzweckraum
Vorstellung der KandidatInnen, Flugblattverteilung
- 20.10.2010 Wahl der JAV
- 27.10.2010 Konstituierende Sitzung der JAV (Beginn der neuen Wahlperiode)

Verabschiedung des Werkleiters

Verabschiedung Dr. Krebs am 26. August 2010 – Nach über drei Jahren verabschiedete sich Dr. Krebs im kleinen Kreis von seiner Funktion als Werkleiter von Volkswagen Salzgitter.

Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Dirk Windmüller überreichte Dr. Krebs im Namen des Betriebsrats und der Belegschaft als bleibende Erinnerung an unser Werk einen Salzgitter-Teller und wünschte ihm alles Gute in seiner neuen Tätigkeit – dem weiteren Auf- und Ausbau des Feldes Elektromobilität im Volkswagen Konzern. Dirk Windmüller bekräftigte dabei: „Der Standort Salzgitter muss im Innovationsfeld



Dirk Windmüller überreicht Werkleiter Dr. Krebs einen Salzgitter-Teller als Erinnerung

E-Traktion eine elementare Bedeutung bekommen.“ Sehr eindrücklich erzählte Dr. Krebs noch einmal von seinen hier in der Fabrikpraxis gemachten Erfahrungen, die „größten seiner gesamten bisherigen Berufsbiographie“. Vieles sei Neuland für ihn als Entwickler gewesen.

Durch die vielen Gespräche und kritischen Diskussionen mit dem Betriebsrat habe er verstehen und respektieren gelernt, was die Menschen hier im Werk beschäftigt. Dirk Windmüller wünschte ihm auch im Namen der Belegschaft alles Gute für seine weitere Zukunft.

Teamfindung..... einmal anders!

Bei der fünften Fahrradtour der 7390 ging es dieses Jahr mit drei **neuen** Kollegen von Cuxhaven nach Winsen/Luhe (190 km).

Von Braunschweig aus ging es mit der Bahn nach Cuxhaven, so wie man es kennt mit einer Stunde Verspätung! Nach einem kurzen Halt am „Verpflegungswagen“, der von Bärbel Lübke und Carsten Kirsch perfekt organisiert war, startete dann die erste Etappe mit 15 Fahrrädern nach Wischhafen (66 km). Am Tag darauf wurde die zweite Etappe nach Neuenfelde/Hamburg mit 72 km in Angriff genommen. Über Dochtersen ging es nach Stade, dann bei strahlendem Sonnenschein die Elbe entlang über Jorg nach Neuenfelde.

Die dritte Etappe von knapp 50 km führte die KollegInnen zuerst mit der Fähre über die

Elbe nach Blankenese, entlang der Elbchaussee, den Landungsbrücken und der Speicherstadt zum Zollenspieker Fährhaus, wo sie über die Elbe setzte, um die letzten Kilometer nach Winsen/Luhe zu radeln. Am Tag darauf brachte die Bahn sie von Winsen wieder nach Braunschweig und von dort ging es mit dem Fahrrad nach Hau-

se. Kollege Gerald Theuerkauf trat sogar die komplette Rückfahrt von Winsen nach Wolfenbüttel mit dem Rad an. Die knapp 180 km legte er in gut 8 Stunden zurück!

Das Fazit dieser Tour - wie sollte es auch anders sein - die „E-Planung“ war perfekt. Keine Panne, keine Regen und auch kein Stress.



Die KollegInnen der E-Planung während ihrer Fahrradtour von Cuxhaven nach Winsen/Luhe